

Ort, Titel und Art	Termine	Auslober/Betreuer	Preisgeld	Unterlagen, Informationen
Offene Wettbewerbe				
Bern Grünraum Brünnen Offener Ideen- und Projektwettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Landschaftsarchitekten, Architekten	Anmeldung bis: 13.01.06 Abgabe: 28.04.2006	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Stadtgärtnerei und Stadtbauten Bern; Infrastrukturgenossenschaft Brünnen Nord Fachpreisrichter: u.a. Haefeli, Bern; Hubacher, Zürich; Kleiner, Uerikon	Preissumme: 80.000 CHF	Gestaltung des zentralen Grünraums des zukünftigen Stadtteils Brünnen Unterlagen online unter www.buero-b.ch Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Teilnahmebedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
Jeongok-ri (Republik Korea) Prähistorisches Museum Gyeonggi-Do Jeongok Offener, einstufiger internationaler Wettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten	Registrierung online bis: 20.01.2006 Abgabe: 20.03.2006 Jurysitzung: 30.03.2006	Gyeonggi Provincial Government Wettbewerbsbetreuung: Organizing Committee for the Gyeonggi-do Jeongok Prehistory Museum, 85 Sanggal-ri, Giheung-eup, Yongin-si, Gyeonggi-do, 449-905, Republic of Korea, eMail: info@prehistory2006.org Jury: u.a. Hani Rashid, New York; Ishiyama Osamu, Tokyo	Preissumme: 170.000 US-Dollar	Entwurf für ein prähistorisches Museum mit 5000 m² Nutzfläche in der Nähe von Jeongokri, einer der wichtigsten palaeontologischen Ausgrabungsstätten Südkoreas Informationen und Registrierung (gegen eine Gebühr von 100 US-Dollar) online unter www.jeongokmuseum.org Die Wettbewerbssprache ist Englisch.
Vercelli (Italien) Universitätscampus Offener, einstufiger Realisierungswettbewerb	Abgabe: 15.03.1006 (12 Uhr)	Università degli Studi del Piemonte Orientale „Amedeo Avogadro“, via Duomo 6, I-13100 Vercelli, Tel. (0039 0161) 26 15 65, Fax 21 13 58, eMail: ufficio.contratti@rettorato.unipmn.it	Preissumme: 110.000 Euro	Entwurf eines Universitätscampus Unterlagen online unter www.rettorato.unipmn.it/appalti/servizi.htm Vollständiger Bekanntmachungstext mit ausführlichen Teilnahmebedingungen bei Bauwelt online unter www.bauwelt.de
Begrenzt offene Wettbewerbe				
Wien Stadtteilpark „Rudolf-Bednar-Park“ Begrenzt offener landschaftsarchitektonischer Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, Schweiz Teilnehmer: Landschaftsplaner, Architekten	Unterlagen bis: 17.01.2006 Eingang der Bewerbung bis: 18.01.2006 (16 Uhr)	Stadt Wien Wettbewerbsbetreuung: Land in Sicht, Att: Bernadette Di Centa, Engelsberggasse 4/4. OG, A-1030 Wien, Tel. (0043 1) 718 48 41 21, Fax 718 48 41 20, eMail: b.dicenta@gpl.at Jury: u.a. Vogt, Fina, Lichtblau, Matousek, Weisgram, Glotter	Preissumme: 49.500 Euro	Gegenstand des Wettbewerbs ist der Entwurf eines 3,1 ha großen Stadtteilparks als zentraler Freiraum des Nordbahnhof-Geländes, das derzeit als große innerstädtische Stadtentwicklungszone schrittweise bebaut wird. Unterlagen online unter www.wien.gv.at/m19prjdb/wettbewerbe
Sonstige				
Architekturpreis Beton 2005 Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Abgabe: 20.02.2006	Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V., Luisenstraße 44, 10117 Berlin	Preissumme: 25.000 Euro	Der Preis zeichnet Bauten aus, die nach dem 1. Juli 2000 fertig gestellt wurden und einen überzeugenden, typischen und strukturellen Einsatz des Materials Beton aufweisen. Informationen online unter www.BDZement.de
BDA Preis Niedersachsen 2006 Architekturpreis Teilnehmer: Architekten, Bauherren	Abgabe: 31.01.2006 Preisverleihung: 01.06.2006	BDA Landesverband Niedersachsen e.V., Alleehof 4, 30167 Hannover, Tel. (0511) 701 03 28, Fax 701 11 44, eMail: mail@bda-niedersachsen.de Jury: u.a. Deubzer, München; Brückner, Tirschenreuth; Jaeger, Berlin; Krämer, Grünenplan; Turkali, Frankfurt am Main	Urkunde, Plakette am Bauwerk	Der Preis wird für beispielgebende, besondere baukünstlerische Leistungen verliehen. Die Gebäude müssen in Niedersachsen liegen und innerhalb der letzten vier Jahre fertig gestellt worden sein. Informationen und Bewerbungsbogen online unter www.bda-niedersachsen.de
Heidenau/Karlsruhe/Völklingen LEG-Preis 2006 Studentenwettbewerb Teilnehmer: Studierende der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung, Raum- und Umweltp lanung, Siedlungsgeografie und Touristik unter 35 Jahren	Abgabe: 28.02.2006 Jurysitzung: Mai 2006 Preisverleihung: November 2006	Landesentwicklungs- und Immobilien-gesellschaften; Deutsche Stiftung Denkmalschutz Jury: u.a. Thomas Dilger (Vorsitz), Gottfried Kiesow, Annette Hillebrandt, Markus Gasser	Preissumme: 15.000 Euro	Unter dem Motto „Teures Erbe – Durchbruch zu neuer Qualität“ sollen Konzepte für einen von drei Standorten erarbeitet werden: einen Bahnhof aus den 30er Jahren in Heidenau, einen Wohngebäudekomplex aus den 20er Jahren in Karlsruhe und einer Werkwohnsiedlung aus den 50er Jahren in Völklingen. Informationen online unter www.bvleg.de

www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.

Das rechte Augenmaß muss her, sagte Bundeskanzler Kohl in einer Fernsehansprache, aber mit ruhiger Hand, sagte der, der ihm folgte, ein Ruck muss, sagte Bundespräsident Herzog, ein Ruck muss was, durchs Land gehen, und jetzt werden wir mehr Freiheit wagen wollen müssen, ganzjährig. Neujahrsansprachen nehmen es uns ab, die guten Vorsätze selbst zu formulieren. Später lesen wir sie dann schwarz auf weiß und bekommen sie noch einmal frei Haus geliefert, so richtige geflügelte Worte, denn das ist es doch, weswegen sie geflügelte Worte genannt werden, weil sie uns gleich nach Weihnachten zufliegen, ohne dass wir danach gefragt haben. Die Bundeskanzlerin ist in diesem Jahr selbst zum geflügelten Wort erklärt worden, woran man unschwer erkennen kann, dass die geflügelten Worte immer wieder nachwachsen. Außerdem haben die allseits bekannten von Treu und Redlichkeit und wer wem die rechte Gunst erweist inzwischen einen gewissen Bedeutungswandel erfahren, was aber nur heißt, auch an ihnen nagt der Zahn der Zeit.

Was die Bauwelt betrifft: Wir formulieren unsere guten Vorsätze teilweise noch selbst. Die Leitideen kommen, wie es sich in einem guten Konzern gehört, von außen und oben und benehmen sich nicht anders als geflügelte Worte, wenn auch nicht als Fernsehansprache, sondern als Powerpoint-Präsentation. Wie heißt es da doch so richtig: Lassen Sie uns die Alleinstellungsmerkmale verdeutlichen, unsere Position am Markt nachhaltig verbessern, lassen Sie uns die Marke penetrieren. Klar, will ja jeder. Befragungen vorher, Befragungen danach, Zielgruppenanalyse, Benchmarkquerschnittsvergleich und, und, und. Zwischen alledem erhebt die Bauwelt ihre kleine Stimme: Wir wollen werden, was wir sind. Alter Wahlspruch, aber doch.

Die Bauwelt wird unabhängig bleiben und will unbequemer werden. Nun könnte man sagen, das ist doch das Mindeste. Aber wie? Wenn sich herausstellt, wie bei dem jüngst entschiedenen Wettbewerb für die Kunsthalle in Bremen, dass selbst die Vorgaben schon falsch sind und die Wünsche des Bauherren auch, dann wird die Bauwelt den protestierenden Stimmen Raum geben. Wenn Massimiliano Fuksas behauptet, bei dem Wettbewerb für das Archive Nationale in Paris seine Architektursprache revolutioniert zu haben, dann ist das eine kritische Überprüfung wert. Wenn bei dem Wettbewerb für das Denkmal an den Volksaufstand 1956 in Budapest die Auseinandersetzung über die Zeit der sozialistischen Herrschaft in Ungarn wichtiger ist als die Qualität der Entwürfe, dann wird man über diese Debatte mehr in der zukünftigen Bauwelt finden wollen.

Ein anderes Layout, natürlich. Noch glauben wir an das Prinzip, dass, sobald sich im Laufe der kommenden Jahres die Inhalte verändern, auch das Layout sich verändern muss. Sie werden in Zukunft mehr Aufbegehren, mehr Zeugenaussagen, mehr recherchiertes On-dit und mehr Provokationen finden. Auf die wir Antworten von unseren Lesern erhoffen. Denn deren Lage ist wahrscheinlich nicht wirklich beneidenswerter als die der Bauwelt nach beinahe hundert Jahren. *Zw*